

# Lokales

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/mayen](http://www.rhein-zeitung.de/mayen)

## Herr Stockschläders Gespür für Stein

Chef der Firma Jasto in Ochtendung kennt das Geheimnis von Bims besser als jeder andere

Von Birgit Pielen

**■ Ochtendung.** Alles beginnt mit einer Naturkatastrophe. Als vor 13 000 Jahren in der Eifel der Vulkan ausbricht, an den heute der Laacher See erinnert, spuckt er tagelang gasreiche Lava aus. Daraus entsteht das Gold der Eifel, bekannt unter Namen wie Bims, Basalt oder Tuff. Tausende Jahre später beginnt der Mensch, diese Rohstoffe

„Ich mag den Geruch von frischem Asphalt und Beton.“

Dieses ungewöhnliche Bekenntnis stammt von Ralf Stockschläder, dem Chef der Firma Jasto in Ochtendung.

zu nutzen. Und hier kommt dann irgendwann auch Jakob Stockschläder ins Spiel, ein pfiffiger junger Mann aus Ochtendung.

Ralf Stockschläder kann die Geschichte seines Vaters bis ins Detail erzählen. Es ist Zeitgeschichte. Es ist Firmen- und Familiengeschichte. Denn Jakob Stockschläder gründet in den Nachkriegsjahren Jasto, einen Produktionsbetrieb für Mauersteine aus heimischem Bims. Jasto steht für Jakob Stockschläder. Rasch zieht er beim Mannesmann-Konzern einen Auftrag an Land: 2 Millionen Steine für den Wohnungsbau muss er liefern. Es ist die Wirtschaftswunderzeit. Deutschland spuckt in die Hände. Der Mammutauftrag der Düsseldorfer sichert Jasto den ersten Lkw, einen Borgward B 3000.

**Der berühmte „Homo Jastonensis“**

Wenn Ralf Stockschläder, der heutige Chef der Jakob Stockschläder GmbH & Co. KG, von seinem Vater erzählt, dann schwingt viel Anerkennung mit. Der kleine Jakob war eines von elf Kindern und die Familie bitterarm. Die ersten Schuhe machte er sich als 13-Jähriger selbst – aus alten Autoreifen. „Das muss man sich mal vorstellen“, sagt Ralf Stockschläder.

Viele Jahrzehnte ist das her. Die Firma feiert jetzt ihr 75-jähriges Bestehen. Nicht immer ging es aufwärts. Es gab Rückschläge, Krisen und auch Kurioses. Mitte der 1970er-Jahre entdeckten die Arbeiter in einer Bimsgrube Skelette. Archäologen fanden heraus, dass es sich um uralte Gräber aus der Steinzeit handelte. In der Firma spricht man seitdem vom „Homo Jastonensis“.

Ralf Stockschläder ist ein „Bimser“ durch und durch. Seine Frau Sabine formuliert es so: „Wenn er in



In ihrem Firmengarten, der zugleich Ausstellungsfläche ist, grillen Sabine und Ralf Stockschläder regelmäßig mit den Mitarbeitern.

Fotos: Birgit Pielen



In der eigenen Schlosserei von Jasto gibt es immer viel zu tun.



Das Firmengelände in Ochtendung ist inzwischen 300 000 Quadratmeter groß. Jasto ist heute Arbeitgeber für 100 Menschen.



Auf der Übungsbaustelle gibt es Tipps für Hobbygartenbauer.

die Firma geht, ist er ein anderer Mensch.“ Und ja: Es gibt nichts, was ihn mehr fasziniert. „Ich mag den Geruch von Zement und frischem Beton“, sagt er. Bei einem USA-Urlaub ist er zum Entsetzen seiner Kinder („nicht schon wieder, Papa“) in ein Betonwerk gelaufen und hat den Arbeitern empfohlen, die Vor-

vibration der Maschine anders einzustellen. „Ich höre am Rütteln, wenn was nicht stimmt.“

Zu Hause in Ochtendung hat er ohnehin seine persönliche kleine Nachtmusik, die ihn allerdings nur bei Ostwind verwöhnt. „Dann höre ich unsere Maschine in der Firma rütteln“, sagt er. Das beruhigt ihn.

Er hat ein feines Gespür für diese kleinen Impulse.

Jasto ist ein wunderbares Beispiel für regionale Wertschöpfung. Der Bims stammt aus der Eifel, in Ochtendung wird er zu Baustoff verarbeitet und dann an Händler im Umkreis von 250 Kilometer geliefert. 100 Mitarbeiter zählt sein Un-

ternehmen, alle wohnen in der Region. „Wir brauchen Menschen, die wollen“, sagt der Chef, „das ist entscheidend“. Er beschäftigt auch Mitarbeiter, die kein Spitzenzeugnis haben. Noten interessieren ihn nicht. „Ein junger Mann ohne besondere Ausbildung bedient heute eine Maschine im Millionenwert. Er

**Die Bims-Classic in Ochtendung sind ein Fest für Liebhaber alter Lkw**

Die Bims-Classic in Ochtendung sind ein Fest für alle Liebhaber von alten Lkw, Bussen, Traktoren und Unimog. Die Oldtimer, die am 25. August von 9 bis 18 Uhr auf dem Firmengelände der Firma Stockschläder gezeigt werden, sind mindestens 40 Jahre alt. Zum Auftakt findet am Vortag die Jubiläumsfeier zum 50. Geburtstag des legendären „Eisernen Gustav“ samt Rentnerband statt. Von 18 bis 22 Uhr gibt es am 24. August Musik, Geschichten und Erinnerungen.



Die Oldtimer rollen an diesem Tag ab 14 Uhr an. Der Eintritt ist an allen Tagen frei, Spenden sind willkommen. Für Es-

sen und Trinken ist gesorgt! Wie immer kommt der Erlös einem gemeinnützigen Zweck in Ochtendung zugute.

Veranstalter der Bims-Classic ist die Ortsgemeinde Ochtendung, die Durchführung übernimmt die Automobile Kultur Ochtendung. Wer seinen Oldtimer ausstellen will, kann sich auf der Homepage unter [www.automobile-kultur-ochtendung.de](http://www.automobile-kultur-ochtendung.de) anmelden. *pie*

Informationen gibt es auch bei Ruth Wickert unter der E-Mail-Adresse [ruth-wickert@t-online.de](mailto:ruth-wickert@t-online.de) und unter Telefon 0160/445 70 20. Foto: Birgit Pielen

## Keine Einwände gegen Ultranet

Strommasten der Höchstspannungsleitung sollen im Andernacher Stadtgebiet ertüchtigt werden, um Kapazitäten für den Transport von Strom in Richtung Süden zu erhöhen. *Seite 19*

ist ehrgeizig, dann klappt das.“ Vermutlich klappt es auch, weil Ralf Stockschläder viel Zeit in seine Mitarbeiter investiert. Einige sind seit einigen Generationen bei Jasto beschäftigt.

Auf dem 300 000 Quadratmeter großen Betriebsgelände produziert Jasto mit hochmodernen Produktionsanlagen 24 Stunden, fünf Tage die Woche im Drei-Schicht-System. „Wir stellen pro Tag Steine für 20 Häuser her“, sagt Ralf Stockschläder. Einen dieser Steine, den Z-Stein, hat er sich 2007 patentieren lassen: ein hochwärmedämmender Bimsstein mit einer Steinwolle-Isolierfüllung. Da soll ihm noch einer kommen und sagen, Steine seien nicht nachhaltig. „Da ist jedenfalls kein Kunststoff drin“, erklärt er. Stein hat für ihn durchaus eine Wohlgefühlqualität. Daraus hat er den Slogan „Wohngefühlqualität“ gemacht.

**Ständig neuen Trends auf der Spur**

2003 hat er seinen Betrieb um den Bereich Gartenwelt erweitert – nebst einer Alterungsanlage für Pflastersteine und einer vollautomatischen Strahlanlage. „Ich bin ständig neuen Trends auf der Spur“, sagt Ralf Stockschläder. Und seitdem sich viele Menschen zu Hause den Traum von der grünen Oase erfüllen, ist der Umsatz in diesem Bereich rasant gestiegen. „Das ist jetzt fast unser Hauptmetier geworden.“ Auf einer Übungsbaustelle erhalten Baustoffhändler und Garten- und Landschaftsbauer Tipps für die Handhabung der neuesten Produkte für die Außenanlagen.

„Bis heute haben wir mit unseren Produkten Wohnraum für mehr als 200 000 Familien geschaffen und Steine für 100 000 Gartenanlagen produziert“, bilanziert der Jasto-Chef. Wenn das kein Grund zum Feiern ist! Zum 75-jährigen Bestehen gibt es am Freitag, 30. August, eine große Feier in der Kulturhalle in Ochtendung, zu der viele Wegbegleiter der letzten Jahrzehnte eingeladen sind.

Zuvor findet am Samstag und Sonntag, 24. und 25. August, die Bims-Classic auf dem Betriebsgelände statt. Diese Veranstaltung wird von der Automobile Kultur Ochtendung organisiert. Dabei können Fans von historischen Lkw, Traktoren, Unimogs und Bussen unter anderem auch den alten Fuhrpark von Jasto bestaunen.

Ralf Stockschläder wird sich dann daran erinnern, wie er mit seinem Vater früher unter die Lkw kroch und alles inspizierte. „Als ich im ersten Schuljahr war und schreiben konnte, bekam ich eine Kladde in die Hand gedrückt, und er diktierte mir die Mängelliste.“

Später musste er beim Bimsabbau helfen, ein Knochenjob. „Die Arbeit war hart, der Ton war rau.“ Vermutlich entstand da sein feines Gespür für Stein. Der 57-Jährige weiß seitdem genau, worauf er bauen kann.